

Niederschrift  
über die 4. Sitzung des Landschaftsausschusses  
am 25.08.2021 in Köln, Horion-Haus  
- öffentlicher Teil -

**Anwesend vom Gremium:**

**CDU**

Einmahl, Rolf  
Dr. Elster, Ralph  
Henk-Hollstein, Anne  
Loepp, Helga  
Solf, Michael-Ezzo  
Wörmann, Josef

Vorsitzende

**SPD**

Soloch, Barbara  
Holtmann-Schnieder, Ursula  
Prof. Dr. Rolle, Jürgen  
Prof. Dr. Wilhelm, Jürgen

für Heinisch, Iris

**Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Schmitt-Promny M.A.  
Bortlitz-Dickhoff, Johannes  
Fliß, Rolf  
Blanke, Andreas

für Beck, Corinna  
für Zsack-Möllmann, Martina

**FDP**

Effertz, Lars Oliver

**AfD**

Prof. Dr. Bommermann, Ralf Günter

**Die Linke.**

Detjen, Ulrike

**Die FRAKTION**

Stadtman, Matthias  
beratendes Mitglied

## **Gruppe FREIE WÄHLER**

Rehse, Henning

beratendes Mitglied

## **Von den Fraktionsgeschäftsstellen**

Boss, Frank	CDU
Böll, Thomas	SPD
Klemm, Ralf	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Runkler, Hans-Otto	FDP
Kunze, Thomas	AfD
Schulte, Felix	Die Linke.
Plötner, Beate	FREIE WÄHLER
Thiel, Carsten	Die FRAKTION

## **Verwaltung:**

LVR-Direktorin Lubek, Ulrike  
LVR-Dezernentin Hötte, Renate  
LVR-Dezernent Althoff, Detlef (ab TOP 4)  
LVR-Dezernent Bahr, Lorenz  
LVR-Dezernentin Prof. Dr. Faber, Angela  
LVR-Dezernent Janich, Marc  
LVR-Dezernent Lewandrowski, Dirk  
LVR-Dezernentin Wenzel-Jankowski, Martina

Bayer, Christine, Leiterin LVR-Fachbereich 03  
Farnoudi, Tanaz, Leiterin LVR-Stabsstelle 00.200  
Fischer, Martina, LVR-Fachbereich 14  
Klaus, Tobias, persönlicher Referent LD  
Köcher, Christiane, LVR-Stabsstelle 00.200 (Protokoll)  
Laqua, Frank, persönlicher Referent Vors. LVers  
Loosen, Dominik, GPR

## Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

### Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 3. Sitzung vom 21.06.2021
3. Vorbereitung der 2. Sitzung der Landschaftsversammlung Rheinland
- 3.1. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung des Landschaftsverbandes Rheinland **15/393 E**
- 3.2. Satzung zur Änderung der Rechnungsprüfungsordnung des Landschaftsverbandes Rheinland **15/321 E**
- 3.3. Neufassung der Geschäftsordnung der Landschaftsversammlung des Landschaftsverbandes Rheinland und ihrer Gremien **15/401 E**
- 3.4. Tagesordnung für die 2. Sitzung der 15. Landschaftsversammlung Rheinland am 27. August 2021 **15/392 K**
4. Änderung der Zuständigkeits- und Verfahrensordnung des Landschaftsverbandes Rheinland **15/173 B**
5. Öffentliche Ausschreibung der Stelle der Landesrätin/des Landesrates des LVR-Dezernates Kultur und Landschaftliche Kulturpflege **15/402 B**
6. Wahrnehmung der Mitgliedschaftsrechte des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR)  
hier: Besetzung der Gremien in folgenden Stiftungen:
  - Stiftung zur Förderung der Archäologie im rheinischen Braunkohlenrevier
  - Nordrhein-Westfalen-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege
  - Stiftung Zanders - Papiergeschichtliche Sammlung
  - Stiftung Zollverein**15/465 B**
7. Stiftung Zollverein;  
hier: Neubestellung für das im Einvernehmen zwischen dem Land NRW, der Stadt Essen und dem LVR zu bestellende Mitglied des Stiftungsrates **15/403 B**
8. Metropolregion Rheinland: aktueller Sachstand
9. Beschaffung von 1.500 Apple iPads zum Einsatz in den LVR-Kliniken **15/399 K**  
hier: Dringlichkeitsentscheidung
10. Sachstandsbericht zu den Auswirkungen der Starkregenereignisse am 14./15. Juli 2021 auf die LVR-Liegenschaften sowie über die Unterstützungsangebote des LVR an seine Mitgliedskörperschaften und seine Mitarbeiterschaft **15/509 K**

- 11. Anfragen und Anträge
- 11.1. Dringlichkeitsantrag: Aufarbeitung des Falls Michael Winterhoff **15/9 Die FRAKTION B**
- 12. Besondere Vorkommnisse
- 13. Bericht aus der Verwaltung
- 14. Verschiedenes

### **Nichtöffentliche Sitzung**

- 15. Niederschrift über die 3. Sitzung vom 21.06.2021
- 16. Personalmaßnahmen
- 16.1. Besetzung der Leitung des LVR-Niederrheinmuseums Wesel **15/424 B**
- 16.2. Bestellung zum Prüfer des LVR-Fachbereichs Rechnungsprüfung des Landschaftsverbandes Rheinland **15/383 B**
- 16.3. Personalmaßnahmen hier: Zuständigkeit des Landschaftsausschusses **15/405 B**
- 17. Anfragen und Anträge
- 18. Besondere Vorkommnisse
- 19. Bericht aus der Verwaltung
- 20. Verschiedenes

Beginn der Sitzung: 10:42 Uhr  
 Ende öffentlicher Teil: 12:10 Uhr  
 Ende nichtöffentlicher Teil: 12:24 Uhr  
 Ende der Sitzung: 12:24 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung gratuliert die Vorsitzende Herrn Janich zu seinem heutigen Geburtstag.

### **Öffentliche Sitzung**

#### **Punkt 1**

#### **Anerkennung der Tagesordnung**

**Frau Henk-Hollstein** berichtet, dass der unter TOP 11.1 aufgeführte Antrag der Fraktion Die FRAKTION im Ältestenrat zurückgezogen worden sei. Über das Thema "Winterhoff" werde von der Verwaltung unter TOP 13 berichtet.

Zudem gibt sie bekannt, dass man sich verständigt habe, TOP 6 zu vertagen.

Unter TOP 8 werde mündlich berichtet.

Die Tagesordnung wird mit den vorgenannten Änderungen anerkannt.

## **Punkt 2**

### **Niederschrift über die 3. Sitzung vom 21.06.2021**

Es gibt keine Anmerkungen.

## **Punkt 3**

### **Vorbereitung der 2. Sitzung der Landschaftsversammlung Rheinland**

#### **Punkt 3.1**

##### **Satzung zur Änderung der Hauptsatzung des Landschaftsverbandes Rheinland Vorlage Nr. 15/393**

Der Landschaftsausschuss fasst **einstimmig** ohne Aussprache folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Satzung zur Änderung der Hauptsatzung des Landschaftsverbandes Rheinland wird gemäß Anlage 2 der Vorlage Nr. 15/393 beschlossen.

#### **Punkt 3.2**

##### **Satzung zur Änderung der Rechnungsprüfungsordnung des Landschaftsverbandes Rheinland Vorlage Nr. 15/321**

Der Landschaftsausschuss fasst **einstimmig** ohne Aussprache folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Satzung zur Änderung der Rechnungsprüfungsordnung für den Landschaftsverband Rheinland wird gemäß Vorlage Nr. 15/321 beschlossen.

#### **Punkt 3.3**

##### **Neufassung der Geschäftsordnung der Landschaftsversammlung des Landschaftsverbandes Rheinland und ihrer Gremien Vorlage Nr. 15/401**

Der Landschaftsausschuss fasst **einstimmig** ohne Aussprache folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Neufassung der Geschäftsordnung der Landschaftsversammlung des Landschaftsverbandes Rheinland und ihrer Gremien wird gemäß der Vorlage Nr. 15/401 beschlossen.

#### **Punkt 3.4**

#### **Tagesordnung für die 2. Sitzung der 15. Landschaftsversammlung Rheinland am 27. August 2021**

#### **Vorlage Nr. 15/392**

Die Tagesordnung für die 2. Sitzung der 15. Landschaftsversammlung Rheinland am 27. August 2021 wird gemäß Vorlage Nr. 15/392 ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

#### **Punkt 4**

#### **Änderung der Zuständigkeits- und Verfahrensordnung des Landschaftsverbandes Rheinland**

#### **Vorlage Nr. 15/173**

Der Landschaftsausschuss fasst **einstimmig** ohne Aussprache folgenden Beschluss:

Die Änderung der Zuständigkeits- und Verfahrensordnung des Landschaftsverbandes Rheinland wird gem. Vorlage Nr. 15/173 beschlossen.

#### **Punkt 5**

#### **Öffentliche Ausschreibung der Stelle der Landesrätin/des Landesrates des LVR-Dezernates Kultur und Landschaftliche Kulturpflege**

#### **Vorlage Nr. 15/402**

**Herr Limbach** gibt die im Ältestenrat besprochenen Änderungen wieder:

Bei der Formulierung unter I in der Begründung der Vorlage "... wird gleichzeitig zur Ruhe gesetzt werden" handele es sich um die Formulierung aus dem Beamtenrecht. Um Missverständnissen vorzubeugen, werde hierfür eine andere Formulierung verwendet. In der Stellenausschreibung solle ebenfalls um Missverständnisse zu vermeiden unter "Ihre Aufgaben" das Wort "Motor" ausgetauscht werden. Darüber hinaus soll die Stellenausschreibung auch im Internet veröffentlicht werden.

Der Landschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

"Die Verwaltung wird beauftragt, die Stelle der Landesrätin/des Landesrates des LVR-Dezernates Kultur und Landschaftliche Kulturpflege zum frühestmöglichen Zeitpunkt mit dem der Vorlage 15/402 beigefügten Ausschreibungstext *unter Berücksichtigung der vorgetragenen Änderungen* in der folgenden Zeitung auszuschreiben:

- Frankfurter Allgemeine Zeitung"

#### **Punkt 6**

#### **Wahrnehmung der Mitgliedschaftsrechte des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR)**

**hier: Besetzung der Gremien in folgenden Stiftungen:**

- **Stiftung zur Förderung der Archäologie im rheinischen Braunkohlenrevier**
- **Nordrhein-Westfalen-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege**
- **Stiftung Zanders - Papiergeschichtliche Sammlung**
- **Stiftung Zollverein**

#### **Vorlage Nr. 15/465**

Die Vorlage wurde vertagt.

## **Punkt 7**

### **Stiftung Zollverein;**

**hier: Neubestellung für das im Einvernehmen zwischen dem Land NRW, der Stadt Essen und dem LVR zu bestellende Mitglied des Stiftungsrates**

### **Vorlage Nr. 15/403**

Der Landschaftsausschuss fasst **einstimmig** ohne Aussprache folgenden Beschluss:

1. Der Landschaftsausschuss stimmt dem Vorschlag von Herrn Bernd Tönjes, Vorsitzender des Vorstandes der RAG-Stiftung, zu, in seiner Nachfolge als Mitglied des Stiftungsrates der Stiftung Zollverein im Einvernehmen mit dem Land NRW, der Stadt Essen und dem LVR Herrn Peter Schrimpf, Vorsitzender des Vorstandes der RAG Aktiengesellschaft, für die restliche Amtszeit des Stiftungsrates bis zum 31.12.2022 zu bestellen.
2. Die Zustimmung erfolgt unter der Maßgabe, dass der Rat der Stadt Essen eine entsprechende Beschlusslage herbeiführt.

## **Punkt 8**

### **Metropolregion Rheinland: aktueller Sachstand**

**Frau Lubek** führt zu den Neuerungen in der Metropolregion Rheinland (MRR) aus.

Sie erklärt, dass der LVR seit 2017 Gründungsmitglied im Verein sei. Zudem setze sich die Metropolregion aus den kreisfreien Städten im Gebiet des LVR (mit Ausnahme von Mülheim, Essen und Oberhausen), den Kreisen, der StädteRegion Aachen und den Kammern Handwerkskammern / Industrie- und Handelskammern) zusammen.

Bisher habe es folgende vier Organe gegeben:

- Mitgliederversammlung (LVR mit sechs Mitgliedern vertreten)
- Beirat (LVR mit vier Mitgliedern vertreten)
- Vorstand (Vorsitzende der LVers und LD vertreten)
- Kuratorium

In der Sitzung der Mitgliederversammlung vom 02.07.2021 wurde beschlossen, dass es künftig neben der Mitgliederversammlung nur noch zwei Organe geben werde. Hier handele es sich um den Vorstand und einen Verwaltungsrat.

Der Vorstand werde sich zukünftig aus fünf gewählten Mitgliedern zusammensetzen, die die unterschiedlichen Gebiete der MRR vertreten würden:

- Herr Dr. Keller (OB Düsseldorf)
- Herr Schuster (Landrat Rhein-Sieg-Kreis)
- Frau Arnold (Ratsmitglied der Stadt Leverkusen)
- Herr Dr. Vetterlein (zukünftiger Hauptgeschäftsführer der IHK zu Köln)
- Herr Heinrichs (Oberbürgermeister der Stadt Mönchengladbach) als geborenes Mitglied in seiner Funktion als Vorsitzender des Verwaltungsrates.

Im Sinne des § 26 BGB sei der Vorstand insbesondere für die Vorbereitung von Mitgliederversammlungen und Entscheidungen für den Verwaltungsrat, die Erstellung eines Jahresberichts über das abgelaufene Geschäftsjahr, die Aufstellung des Arbeits- und Wirtschaftsplanes, die Aufstellung des Jahresabschlusses, die Ausführung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung, die Berufung der\*des Geschäftsführer\*in, die Aufstellung einer Geschäftsordnung für die Geschäftsführung und die Zusammensetzung der Arbeitskreise zuständig.

Der Verwaltungsrat bestehe aus 21 Mitgliedern, der LVR sei durch die\*den Direktor\*in des LVR als geborenes Mitglied und die\*den Vorsitzende\*n der Landschaftsversammlung Rheinland als ständiger Gast ohne Stimmrecht vertreten. Das Organ handle auf Basis der von der Mitgliederversammlung gefassten Beschlüsse und setze diese hinsichtlich budgetärer und strategischer Grundsatzentscheidungen um, berufe das Kuratorium und setze die Arbeitskreise ein. Der Vorstand sei an die Grundsatzentscheidungen des Verwaltungsrates gebunden und diesem gegenüber rechenschaftspflichtig.

**Frau Lubek** kritisiert, dass im Vorstand kein paritätisches Geschlechterverhältnis realisiert worden sei und das politische Ehrenamt nicht genügend Berücksichtigung gefunden habe. Sie informiert, dass der LVR zu diesem letztgenannten Aspekt bereits kritisch Stellung genommen habe. Sie sehe die geringe Beteiligung auch deswegen nicht als angemessen an, weil der LVR einen hohen Mitgliedsbeitrag zahle.

Die Vorsitzende der Landschaftsversammlung und sie bleiben jedoch im Verwaltungsrat und vertreten hier weiterhin die Interessen des LVR.

**Frau Lubek** informiert, dass die Satzungsänderung über den Notar mit allen dazugehörigen Unterlagen an das Gericht gesandt worden sei. Einige Punkte befinden sich allerdings noch in der Abstimmung. So sei auch noch die Frage zu klären, was mit den Mitgliedern des Beirats geschehe. Eine Rückmeldung zu einer diesbezüglich gestellten Anfrage stehe noch aus.

Sie berichtet, dass der Vorstand sich am 26.08.2021 konstituieren werde und der Verwaltungsrat am 10.09.2021 tage.

**Herr Rehse** bittet, dass der nächste Bericht zur MRR sich mehr auf die inhaltliche Arbeit der MRR beziehe.

**Herr Thiel** wirft die Frage auf, ob eine Mitgliedschaft in der MRR noch sinnvoll sei. Bislang habe es lediglich viel interne Beschäftigung und hohe Beiträge gegeben.

**Die Vorsitzende** kündigt ein weiteres Berichtswesen zum Umgang mit der MRR an.

**Frau Schmitt-Promny** nimmt Bezug auf das Geschlechterverhältnis und gibt an, dass es einen Paritätsbeschluss gegeben habe, der besagt, dass die stellvertretende Vorsitzende weiblich sein solle. Dies sei aufgrund der anwesenden Personen jedoch nicht möglich gewesen. Sie kritisiert, dass das Bergische Städtedreieck nicht mehr im Verwaltungsrat vertreten sei. Sie nimmt Bezug auf ihren Vorredner, verteidigt den Nutzen des Vereins, der aus ihrer Sicht die Stärkung der Zusammenarbeit in der Region und das Voranbringen verschiedener Projekte, die die MRR realisieren könne, seien. Aufgrund der vielen Sitzungen in digitaler Form und erfolgten Umlaufbeschlüssen, sei die inhaltliche Arbeit aktuell erschwert.

**Herr Bortlitz-Dickhoff** schließt sich dieser Auffassung an und appelliert an die Geduld im Hinblick auf die Ergebnisse der Arbeit der MRR.

**Herr Effertz** blickt zurück auf die Gründung der MRR und hat im Gegensatz zur kritischen Befassung seinerzeit nun Zuversicht, dass die Verwaltung sich hier angemessen einbringe.

**Herr Boss** äußert Kritik an der Qualität der Ergebnisse der MRR und bringt seine Enttäuschung zum Ausdruck. Er erwarte mehr Leistung von der MRR.

**Herr Prof. Rolle** bittet die Verwaltung, eine Aufstellung zu den Unterschieden der Tätigkeiten des LVR und der MRR zu erstellen und dabei darauf einzugehen, welche



Aufgaben der MRR der LVR nicht selbst leisten könne. **Herr Rehse** bittet ergänzend, die Region KölnBonn in diese Aufstellung mit einzubeziehen.

**Frau Lubek** sagt dies zu. Zudem geht sie auf die Kritik von Frau Schmitt-Promny in Bezug auf die Vertretung des Bergischen Städtedreiecks im Verwaltungsrat ein. Das Bergische Städtedreieck sei durch den Hauptgeschäftsführer der Bergischen IHK, Herrn Michael Wenge, im Verwaltungsrat vertreten.

Der Bericht zum aktuellen Sachstand der MRR wird zur Kenntnis genommen.

### **Punkt 9**

#### **Beschaffung von 1.500 Apple iPads zum Einsatz in den LVR-Kliniken hier: Dringlichkeitsentscheidung Vorlage Nr. 15/399**

Die Dringlichkeitsentscheidung zur Beschaffung von 1.500 Apple iPads zum Einsatz in den LVR-Kliniken wird ohne Aussprache gemäß Vorlage Nr. 15/399 zur Kenntnis genommen.

### **Punkt 10**

#### **Sachstandsbericht zu den Auswirkungen der Starkregenereignisse am 14./15. Juli 2021 auf die LVR-Liegenschaften sowie über die Unterstützungsangebote des LVR an seine Mitgliedskörperschaften und seine Mitarbeiterschaft Vorlage Nr. 15/509**

**Herr Einmahl, Frau Detjen, Frau Loepp, Herr Prof. Rolle, Frau Schmitt-Promny** und **Herr Blanke** sprechen ihren Dank für die ausführliche Berichterstattung, die schnelle Reaktion auf das Geschehen und die Unterstützung durch verschiedene Stellen aus.

**Frau Detjen** erkundigt sich nach der Aussage in der Vorlage, dass es nach wie vor vermisste Personen gebe. Nach ihrem Wissensstand sei dies nicht der Fall.

**Frau Hötte** erklärt, dass es sich um den Sachstand zum Zeitpunkt der Vorlagenerstellung am 18.08.2021 handele. Inzwischen seien keine vermissten Personen mehr bekannt.

**Herr Prof. Rolle** weist darauf hin, dass die IP Vogelsang GmbH auch Amtshilfe im Kreis Euskirchen geleistet habe. Er informiert über eine aktuelle Ausstellung und darüber, dass die Besuchendenzahlen derzeit rückgängig seien. Grund sei auch, dass derzeit keine Unterkünfte vor Ort zur Verfügung stehen.

**Herr Boss** bittet, die Vorlage auch dem Inklusionsausschuss z.K. zu geben.

Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.

### **Punkt 11**

#### **Anfragen und Anträge**

Es gibt keine Anfragen und Anträge.

#### **Punkt 11.1**

##### **Dringlichkeitsantrag: Aufarbeitung des Falls Michael Winterhoff Antrag Nr. 15/9 Die FRAKTION**

Wurde zurückgezogen. Die Verwaltung berichtet unter TOP 13.

## **Punkt 12** **Besondere Vorkommnisse**

Es gibt keine Wortmeldungen.

## **Punkt 13** **Bericht aus der Verwaltung**

### **Fall Winterhoff**

**Herr Bahr** und **Frau Wenzel-Jankowski** berichten über die Berührungspunkte mit Herrn Dr. Michael Winterhoff.

**Herr Bahr** führt zu dem ARD-Bericht "Warum Kinder keine Tyrannen sind" aus, der am 09.08.2021 auf ARD ausgestrahlt wurde. Er betont, dass es keine Zusammenarbeit zwischen dem LVR-Landesjugendamt Rheinland und Herrn Dr. Winterhoff gebe.

Das LVR-Landesjugendamt Rheinland habe den veröffentlichten Thesen von Herrn Dr. Winterhoff stets kritisch gegenüber gestanden und dies auch den Jugendämtern, Trägern und Einrichtungen gegenüber stets zum Ausdruck gebracht. Ferner führt Herr Bahr aus, dass das LVR-Landesjugendamt Rheinland nicht Aufsicht führe über die Praxis niedergelassener Ärzt\*innen. Auch obliege die Entscheidung, von welchen Ärzt\*innen Kinder und Jugendliche behandelt würden, die in stationären Einrichtungen der Jugendhilfe leben, immer den Personensorgeberechtigten. Auch bei dieser Entscheidung habe das LVR-Landesjugendamt Rheinland nicht das Recht, den Sorgeberechtigten gegenüber besserwisserisch oder bevormundend zu agieren.

Meldungen nach § 47 SGB VIII, dass durch die Behandlung von Dr. Winterhoff Kindeswohl gefährdet sein könnte, liegen dem LVR-Landesjugendamt Rheinland zudem nicht vor.

Im Nachgang zu der Berichterstattung habe das LVR-Landesjugendamt Rheinland in Abstimmung mit der Obersten Landesjugendbehörde, dem Ministerium für Kinder, Familien, Flüchtlinge und Integration, Kontakt mit Trägern und Einrichtungen und ferner mit Jugendämtern aufgenommen, von denen es wusste, dass sie mit Herrn Dr. Winterhoff kooperieren. Vor diesem Hintergrund begrüße das LVR-Landesjugendamt Rheinland u.a. die Initiative des Jugendamtes Bonn, für alle Kinder und Jugendlichen, die vom Jugendamt Bonn stationär betreut würden und sich zugleich in Behandlung von Herrn Dr. Winterhoff befinden, eine Zweitdiagnose zu initiieren.

In der LVR-Jugendhilfe Rheinland habe es in der Zeit bis 2014 einzelne Kinder am Standort Euskirchen gegeben, die von Dr. Winterhoff behandelt worden seien. 2014 sei die Zusammenarbeit aufgrund unterschiedlicher Ansätze von Seiten der LVR-Jugendhilfe Rheinland aufgekündigt worden.

**Frau Wenzel-Jankowski** informiert, dass es in der LVR-Klinik Bonn in den Jahren 2012-2020 zwar insgesamt 22 Einweisungen durch Herrn Dr. Winterhoff gegeben habe, daraus habe sich allerdings keine Zusammenarbeit entwickelt. Die LVR-Klinik Bonn habe eine Zusammenarbeit mit ihm auf Grund unterschiedlicher konzeptioneller und therapeutischer Ansätze stets abgelehnt.

**Frau Lubek** kündigt an, dass es im Nachgang zur heutigen LA-Sitzung eine Pressemitteilung geben werde, dass sich der Landschaftsausschuss mit diesem Thema auseinandergesetzt habe und festgestellt werden konnte, dass eine Zusammenarbeit zwischen dem LVR und Herrn Dr. Winterhoff nicht bestehe.

**Herr Prof. Wilhelm** und **Herr Prof. Rolle** geben Wortmeldungen zum Thema Winterhoff ab. **Herr Kunze** regt an, dass künftig Stellen eingerichtet werden, die Fälle von Missbrauch von Betäubungsmitteln zur Ruhigstellung von Patient\*innen stärker verfolgen.

**Die Vorsitzende** betont, dass dies nicht der Zuständigkeit der Landschaftsverbandes obliege.

### **Haushalt**

**Frau Hötte** berichtet zur am Nachmittag anstehenden pflichtigen Veranstaltung zur Benehmenseinleitung mit den Mitgliedskörperschaften. Sie erläutert insbesondere, wie es zur angesetzten Landschaftsumlage in den Jahren 2022 und 2023 gekommen sei und berichtet, dass alle Mitgliedskörperschaften, die sich zurückgemeldet hätten, in ihren Einwendungsschreiben die vorgeschlagenen Umlagesätze abgelehnt hätten.

Die Arbeitskreisrechnung des Landes zum GFG 2022, die erst nach der Benehmenseinleitung veröffentlicht worden sei, führe aufgrund verbesserter Umlagegrundlagen infolge von Steuermehreinnahmen und Veränderungen in der Struktur des GFG 2022 bei einem unveränderten Umlagesatz zu nicht unerheblichen Mehrerträgen beim LVR. Hier komme man nicht umhin, diese Mehrerträge umlagesenkend einzusetzen, da es anderenfalls zu planerischen, aber rechtlich unzulässigen, Überschüssen käme. Sie gibt an, dass sie in der heutigen Veranstaltung zur Anhörung der Mitgliedskörperschaften darüber informieren werde, der Landschaftsversammlung am 27.08.2021 vorzuschlagen, die Umlagesätze in den Jahren 2022 und 2023 im Vergleich zur Benehmenseinleitung abzusenken. Den Geschäftsführungen der Fraktionen und der Gruppe übergibt sie in diesem Zusammenhang eine Aufstellung der Umlagesätze 2022 und 2023 zum Zeitpunkt der Benehmenseinleitung und der neuen Umlagesätze nach Berücksichtigung der Arbeitskreisrechnung des Landes.

### **Covid-19**

**Herr Limbach** berichtet, dass er zuversichtlich sei, dass sich die aktuell sprunghaft ansteigenden Infiziertenzahlen nicht in der Anzahl der Erkrankungen der Mitarbeitenden widerspiegeln werden.

Er führt aus, dass ab Inzidenzwert 35 die 3 G-Regeln einzuhalten seien. Infolgedessen gelten während der Sitzungen weder Abstandsregelungen noch Maskenpflicht. Liegt die Inzidenz unter 35 und gilt damit die 3 G-Regel nicht, greifen wieder Maskenpflicht und Abstandsregelungen.

Er informiert, dass die CoronaArbeitsschutzVO weiterhin das Arbeiten im Homeoffice priorisiere. Eine Neufassung sei für den 10.09.2021 angekündigt und lasse einen differenzierten Umgang mit Geimpften und Ungeimpften erwarten.

Auch in Förderschulen des LVR werde sich der Anteil der Geimpften erhöhen, da inzwischen von der STIKO auch Kindern ab dem vollendeten 12. Lebensjahr eine Impfung empfohlen werde.

Zudem berichtet er, dass der LVR als Modellkommune für ein Modellprojekt des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung zur Durchführung von digitalen und hybriden Gremiensitzungen ausgewählt worden sei.

**Punkt 14**  
**Verschiedenes**

Es gibt keine Beiträge.

Köln, 28.09.2021  
Die Vorsitzende

Köln, 24.09.2021  
Die Direktorin des Landschaftsverbandes  
Rheinland

H e n k - H o l l s t e i n

L u b e k